

Quickconomy

Das Kunstwerk als Wertpapier.....5

Der Kunstmarkt ist rund 20 Milliarden Euro jährlich schwer. Sammler und Galeristen bestimmen, Künstler immer weniger.

Der schöne Beigeschmack.....6-7

Kunsthändler Gerald Ziwna im Interview über den Mut, Kunst zu sammeln, die andere nicht kennen.

Vorhersehbare Kassenschlager.....23

Mit Software, die Musikkompositionen auf ihre Hittauglichkeit prüft, dämmen Labels heute ihre Werbebudgets ein.

Vom künstlichen Totenschädel.....25

Damien Hirst und Reid Peppard provozieren und polarisieren. Vom Spagat zwischen Kunstschaffen und Geldscheffeln.



Staatliche Alimente für die Kunst..... 26

Die Republik Österreich fördert ihre Künstler mit sparsamen 90 Millionen Euro pro Jahr.

Rockmusik trifft Klimaschutz..... 31

Wer Bands wie die Rolling Stones hört, ist Klimaschützer. Die Green Music Initiative macht Musik umweltverträglich.

Wettlesen um gefüllte Socken..... 35

Nur fünf Minuten, um den eigenen Text vorzutragen: Poetry Slams sind literarische Wettkämpfe um die Publikumsgunst.

Konservierte Kunst..... 37

Kunstwerke sind nicht selten von unschätzbarem Wert. Restauratoren nehmen gekonnt heikle Eingriffe daran vor.



Kommentare

Pro: Brotlose Kunst..... 40

Arno Maierbrugger begründet, für wen Künstler Werke schaffen und warum dies unverfälscht bleiben muss.

Contra: Hungerkünstler..... 40

Margarete Endl plädiert für Kunstförderung, damit auch mittellosen Künstlern Kunstschaffen ermöglicht wird.

Kommen und zahlen 40

Christine Wahlmüller über die Problematik von Landesausstellungen, wo Besucherströme vor Qualität gehen.

Die Kunst vermitteln..... 41

Karlheinz Essl über die Geschichte seiner Sammlung und den Wunsch, diese Welt mit anderen zu teilen.

Voller Vertrauen..... 41

Anita Zieher über Improvisation und die Spielregeln für das gemeinsame Spiel auf der Bühne.

Ende des Booms 41

Richard Schubert über Trends in der Balkan-Musik und die späten Reaktionen des Musikjournalismus.

Standards

Editorial4

Special Wissenschaft und Forschung... 10-11

Special Innovation 14-20

Analyse38

Buchtipps, Schnapshots, Termine.....39

Letztens trafen wir42

IMPRESSUM

Economy Verlagsgesellschaft m.b.H.,
1010 Wien, Gonzagagasse 12/12

Geschäftsführender Herausgeber und Chefredakteur: Christian Czaak (cc)
Redaktion und Autoren: Ralf Dziobowski, Margarete Endl, Arno Maierbrugger,
Emanuel Riedmann, Alexandra Riegler, Gerhard Scholz, Christine Wahlmüller
(cws), Anna Weidenholzer

Illustrationen: Carla Müller, Kilian Kada; Titelbild: DPA/EPA/White Cube
Special Innovation: Sonja Gerstl, Christian Stemberger
Produktion und Artdirektion: Tristan Rohrhofer; Lektorat: Elisabeth Schöberl

Druckauflage: 26.682 Stück (Jahresschnitt 2009)
Druck: Wilhelm Bzoch GmbH, Hagenbrunn

Internet: www.economy.at E-Mail: office@economy.at
Tel.: +43/1/253 11 00-0 Fax: +43/1/253 11 00-30

Alle Rechte, auch nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz:
Economy Verlagsgesellschaft m.b.H.
Abonnement: 20 Euro, Studenten- und Schülerabo: 15 Euro



**Alle Ausgaben im
Heftarchiv auf
www.economy.at**



Werte Leser,

das breite Spektrum Kunst und (Musik-)Kultur bildet den Schwerpunkt dieser Ausgabe. Kunst als Anlageinstrument sowie damit verbundene monetäre Aspekte und die Rolle von Sammlern, Galeristen und Kuratoren dabei behandelt Arno Maierbrugger im Aufmacher. Die Situation und Entwicklung des österreichischen Kunstmarkts und die zunehmend problematische Rolle der österreichischen Museen erläutert der Kunstexperte Gerald Ziwna im Interview. Christine Wahlmüller beleuchtet die größte Musik- und Kunst-Uni der Welt in Wien. Das vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung initiierte, umfangreiche Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste und erste diesbezügliche Projekte hat Sonja Gerstl unter die Lupe genommen. Im Wirtschaftsteil behandeln wir mit dem Kunstsammler Herbert Liaunig den „Fitzcarraldo an der Drauf“ und dazu den Wirtschaftsfaktor Kunst. Vom Spagat zwischen Kunstschaffen und Geldscheffeln am Beispiel Damien Hirst und Reid Peppard handelt ein Artikel von Emanuel Riedmann. Und wir stellen Ihnen Etsy vor, das künstlerische Pendant zu Ebay. Alexandra Riegler hat international recherchiert, wer und was auf diesem Marktplatz der Kunst gehandelt wird. Sex, Liebe und Rock 'n' Roll bilden die inhaltlichen Schwerpunkte im Dossier zum Thema Musik. Margarete Endl schildert die Karrieren von Patty Smith und Robert Mapplethorpe. Für das Ressort Leben hat sich Ralf Dziobowski die Arbeit von Restauratoren im Kunsthistorischen Museum angeschaut. Und letztens hat dann noch Gerhard Scholz den Nicht-Kabarettisten Roland Düringer getroffen. Wie gewohnt wünschen wir informativen Lesespaß. Christian Czaak

